

Niederschrift Nummer UBV/11/040

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	10.12.2019

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Marco Morten Pufke

Schriefführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	stv. Mitglied	für verstorbenes Mitglied Dieter Kress
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied	
Herr Uwe Reichelt	stv. Vorsitzender	
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied	
Herr Wolfgang Scholz	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Frau Manuela Veit	ordentl.. Mitglied	
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Herr Karl-Otto Goerdts	ordentl. Mitglied
Herr Gerd Miller	ordentl. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	Vorsitzender
Herr Martin Strunk	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied
Herrn Rolf Humbach	ordentl. Mitglied

Gäste

Herr Dieter Ahlrichs	stv. Mitglied
Herr Harald Brückner	stv. Mitglied
Herr Peter Driesch	Kreis Unna, Leiter des Fachbereichs Natur und Umwelt Naturfördergesellschaft Kreis Unna e.V., Geschäftsführer

Entschuldigt fehlen

Herr Richard Bauer	ordentl. Mitglied
Herr Hüseyin Gürbüz	beratendes Mitglied
Frau Eva Knöfel	stv. Mitglied
Herr Hartmut Ramin	ordentl. Mitglied
Frau Claudia Schewior	stv. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Christiane Reumke	stv. Leiterin Planung, Tiefbau, Umwelt
Herr Tim-Felix Heusner	Schriftführer

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Auf den 1. Nachtrag mit Drucksache Nr. 11/1776 und die Tischvorlage mit Drucksache Nr. 11/1782 wird hingewiesen. Die Tagesordnung wird entsprechend ergänzt.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Naturerlebnis Lippeaue, aktueller Sachstand Mündlicher Bericht durch den Kreis Unna	11/1765
2	Bebauungsplan Nr. BK 119 "Maiweg" 1. Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung 2. Gesamtabwägung 3. Satzungsbeschluss	11/1752
3	Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW des Aktionskreises Wohnen und Leben in Bergkamen e.V. vom 28.11.2019 zur „IGA 2027“	11/1776
4	Einwohnerfragestunde	
5	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Naturerlebnis Lippeaue, aktueller Sachstand
Mündlicher Bericht durch den Kreis Unna
Vorlage: 11/1765**

Herr Driesch (Leiter des Fachbereichs Natur und Umwelt beim Kreis Unna und Geschäftsführer der Naturfördergesellschaft e.V. im Kreis Unna) informiert über den aktuellen Stand des Projekts „Naturerlebnis Lippeauen“ (siehe Anlage). Im Rahmen des Erlebnis.NRW-Projektes werde der Lippe-Abschnitt zwischen Lünen und Werne-Stockum an ausgewählten Stellen für Radtouristen (ca. 20 km Radwege), Wanderer und Ausflugs Gäste (ca. 6 km Wanderwege) erlebbar gemacht. Die Besonderheiten in Natur und Landschaft sowie insbesondere auch die Maßnahmen der Rückgewinnung und Renaturierung sollen erklärt, erfahrbar gemacht und in einen größeren Gesamtzusammenhang (Lippeumbau) gestellt werden. Hierbei werde auf vorhandene Wege zurückgegriffen, um ökologisch sensible Bereiche maximal zu meiden.

Die Konkretisierung der Konzeptidee führte zur Festlegung der Routenführung und Aussagen zur Gestaltung von ursprünglich insgesamt 28 Informations- und Erlebnisstationen. Dabei lieferten Aussichtsstationen Information und Überblick zu einem Teilraum/-aspekt; Beobachtungs-/Erlebnisstationen bieten ausgewählte, intensive Naturerlebnisse und faszinierende Einblicke in Details. Weiterhin seien robust gestaltete Rastplätze sowie die Ergänzung barrierefreier und radfreundlicher Wege vorgesehen. Für das Stadtgebiet Bergkamen von besonderer Bedeutung seien folgende Stationen, die durch ihre mäandrierenden Gestaltungen jeweils an den Verlauf der Lippe erinnern sollen (Details siehe Präsentation / Nummerierung nach Streckenverlauf):

1. Ökologiestation
2. Beobachtungsturm Ökostation
3. Deponiegelände
9. Lippeschlinge östlich der Fischerhofbrücke
17. Rieselfelder Werne samt Flachgewässer
10. Flachgewässer an der Römer-Lippe-Route
28. Naturfreibad Heil

Das gesamte Vorhaben werde durch EFRE-Mittel (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) gefördert. Nach diesen Bestimmungen sei das gesamte Vorhaben im Jahr 2020 fertigzustellen. Derzeit befinde sich das Projekt in der Ausführungsplanung und Ausschreibungs- bzw. Vergabephase. Das Gesamtinvestitionsvolumen belaufe sich auf ca. 472.000 Euro.

Auf Nachfrage erläutert Herr Driesch, dass die geplanten Gewässer regelmäßig nicht trocken fielen, da diese stets durch entsprechend tiefe Schachtung an das Grundwasser angeschlossen würden. Im

Sommer 2020 werde man erste konkrete Umsetzungen vor Ort besuchen können.

Bereits begonnen und voraussichtlich in wenigen Monaten abgeschlossen sei die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Ökostation hinsichtlich Brandschutz, Barrierefreiheit, Gastronomie und technischer Ausstattung. Dies werte auch das Projekt Naturerlebnis Lippeauen auf. Zudem sei eine Anbindung des geplanten Rad- und Fußwegenetzes im Westen an die bereits vollendete Maßnahme in Lünen und im Osten an den RS 1, an die Kanal begleitenden Wege und den Klöcknerradweg als Nord-Süd-Verbindung vorgesehen.

Zu differenzieren sei zwischen dem Projekt Naturerlebnis Lippeauen und der Lippeumgestaltung durch den Lippeverband. Zur Umsetzung dieser Maßnahme seien bisher die Jahre 2023 / 2024 bekannt. In Arbeitsgesprächen mit der Landschaftsbehörde des Kreises Unna und dem Dezernat für Bauen, Stadtentwicklung, Klimaschutz der Stadt Bergkamen habe der Lippeverband angeboten, erforderliche Baustraße nach Abschluss der Renaturierung nicht - wie ursprünglich vorgesehen - zurück zu bauen, sondern diese dem Kreis bzw. der Stadt (ggf. auch dem RVR) zur Verfügung zu stellen, damit dort durch Aufbringen einer abschließenden Asphaltdecke regional bedeutsame Radwege entstehen können. Die Kosten für den Radweg, die über die technische Herstellung der Baustraßen hinausgehen, können allerdings nicht vom Lippeverband selbst getragen werden.

Frau Reumke bittet Herrn Driesch, sich für diesen Aspekt weiterhin bei Abstimmungen mit dem Lippeverband einzusetzen.

Herr Pufke regt an, das Projekt in einer nächsten Exkursion des Ausschusses vor Ort zu besichtigen und zu erfahren.

Tagesordnungspunkt 2:

Bebauungsplan Nr. BK 119 "Maiweg"

1. Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung

2. Gesamtabwägung

3. Satzungsbeschluss

Vorlage: 11/1752

Frau Reumke stellt den Verfahrensstand vor und erläutert die vorgebrachten Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auslegung. Diese führten zu keiner inhaltlichen Planänderung, so dass der Bebauungsplan lediglich redaktionell durch Aufnahme eines Hinweises der Unteren Landschaftsbehörde hinsichtlich der Einbringung von Recyclingmaterial angepasst wurde. Dies ist zwar bereits gesetzlich geregelt, soll Bauherren jedoch schon frühzeitig auf erforderliche Beschränkungen oder notwendige Erlaubnisverfahren vor Ausführungsbeginn hinweisen.

Herr Grziwotz kritisiert das sogenannte „beschleunigte Verfahren“ zur Aufstellung des Bebauungsplanes, da hierin eine behutsame Planung ohne Umweltverträglichkeitsprüfung und ohne Festsetzung von etwaigen Ausgleichsmaßnahmen nicht möglich sei. Zudem reichten die vorhandenen Wohnbauflächen auf Bergkamener Stadtgebiet bereits aus bzw. seien zu hoch bemessen.

Frau Reumke erläutert, dass selbstverständlich Untersuchungen z.B. hinsichtlich des Artenschutzes und des Bodenschutzes durchgeführt und entsprechende Gutachten erstellt wurden. In der Satzung und im städtebaulichen Vertrag mit dem Erschließungsträger sei eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen festgeschrieben worden wie z.B. eine geringe Bebauungsdichte zur Stärkung der Durchlässigkeit zum Außenbereich hin, verbindliche Einfriedungen aus Grün statt als bauliche Anlage, Ausschluss von Steingärten etc.

Herr Schulte und Herr Miller fügen an, dass der Bedarf an Wohnbauflächen in Bergkamen-Mitte sowie in den weiteren Stadtteilen besonders hoch sei. Dies habe nicht zuletzt die Entwicklung, Vermarktung und Bebauung im Bereich Berliner Straße belegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. BK 119 „Maiweg“ gem. § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsvorschlag der Verwaltung in Anlage 2 zu entscheiden.
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Gesamtabwägung aller im Rahmen des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. BK 119 „Maiweg“ eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, der Nachbarstädte sowie der Öffentlichkeit gemäß Anlagen 2 und 3.
3. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt den Bebauungsplan Nr. BK 119 „Maiweg“ einschließlich Begründung entsprechend Anlagen 4 und 5 als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

Die Anlagen 2 bis 5 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

**Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW des Aktionskreises Wohnen und Leben in Bergkamen e.V. vom 28.11.2019 zur „IGA 2027“
Vorlage: 11/1776**

Frau Reumke erläutert die Begründung der Vorlage. Ein Überdenken der Teilnahme an der IGA 2027 sei nicht erforderlich, da diese unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben?“ Schwerpunkte auf Themen wie künftige Energien, Verkehre oder Grüngestaltung lege und im Besonderen den Klimaschutz in den Fokus rücke. Für Bergkamen werde so ein nachhaltiges Konzept entwickelt. Da keine Eintrittspflicht für Aktionen auf dem Stadtgebiet geplant sei und keine Rückbauten erforderlich würden, sei den Klimazielen grundsätzlich entsprochen. Zudem seien Stand heute keine konkreten Entwürfe verfasst. Folglich können in den künftigen Wettbewerbsverfahren gerade die Beiträge prämiert werden, die auf Basis des größtmöglichen Klimaschutzes plant.

Herr Grziwotz stimmt zu, dass der Klimaschutzgedanke in den folgenden Konkretisierungsphasen verfolgt werden solle.

Herr Reichelt ergänzt, dass jedes einzelne Projekt durch den Rat der Stadt Bergkamen nach den Maßstäben des Klimaschutzes geprüft und begleitet werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Bergkamen lehnt die Bürgeranregung des Aktionskreises Wohnen und Leben in Bergkamen e.V. mit dem Wortlaut „Die Stadt Bergkamen überdenkt alle angedachten eigenen Projektvorschläge beim Projekt IGA 2027 unter dem Vorbehalt lokaler Klimanotstand/ lokaler Klimaschutz/Ausbau der erneuerbaren Energien“ ab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:**Einwohnerfragestunde**

Herr Karl-Heinz Röcher fragt, wo in Bergkamen Flächen für regenerative Energien gesehen werden, wenn nicht auf der Halde Großes Holz.

Herr Pufke verweist auf die Antwort des Bürgermeisters Schäfer in der vergangenen Ratssitzung am 06.11.2019.

Frau Reumke ergänzt, dass das erstellte Gutachten hinsichtlich der Errichtung von Windenergieanlagen aufgezeigt habe, dass die Ausweisung von Konzentrationsflächen nicht möglich sei, Einzelanlagen jedoch im Einzelfall geprüft und zugelassen werden könnten. Diese Vorgehensweise wäre rechtlich ausgeschlossen, sobald eine erste Konzentrationsfläche festgelegt würde.

Die Halde Großes Holz sei im Entwurf des Regionalplans mit der Priorität für Freizeit- und Tourismusnutzung belegt. Im Rahmen der IGA 2027 werde die Halde lediglich bespielt, jedoch nicht überplant.

Darüber hinaus wirke die Stadt Bergkamen als Vorbild für ihre Bürger. Bei jeder städtischen Immobilie werde der Einsatz regenerativer Energien geprüft. Viele PV-Anlagen seien so auf Dächern entstanden. Zudem gebe die Stadt ihren Bürgern Impulse, berate sie im Rahmen von Energieberatungen, die ab dem Jahr 2020 noch weiter ausgebaut würden, und motiviere sie durch gutachterlich belegte Beispiele und Verfahren.

Tagesordnungspunkt 5:**Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schulte richtet den Prüfauftrag an die Verwaltung, für die Dreifachturnhalle „Am Friedrichsberg“ Maßnahmen zur Verbesserung der klimatischen Situation zu prüfen. Nutzer der Halle seien durch hohe Temperaturen und schlechte Luftqualitäten regelmäßig belastet.

Frau Reumke sichert zu, diesen Prüfauftrag an das zuständige Stadtamt 23/65 weiterzuleiten.

Herr Pufke bittet um einen aktuellen Stand zur Brücke Jahnstraße.

Frau Reumke informiert, dass Straßen.NRW für dieses Projekt federführend sei. Nach Angaben des Straßenbaulastträgers sei mit einer Fertigstellung im April 2020 zu rechnen. Gute Wetterbedingungen während des Winters könnten auch zu einem früheren Abschluss der Maßnahme bereits im Februar 2020 führen.

Marco Morten Pufke
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer